

PRESSEMITTEILUNG

13. September 2018

Arbeitsgruppe des privaten Sektors zu risikofreien Zinssätzen für das Euro-Währungsgebiet empfiehlt ESTER als risikofreien Euro-Zinssatz

- Arbeitsgruppe des privaten Sektors empfiehlt ESTER (Euro Short-Term Rate) als alternativen risikofreien Euro-Zinssatz und Ersatz für EONIA
- Empfehlung stellt wichtigen Schritt hin zu alternativen Euro-Benchmarks dar, da die Verwendung von Benchmarks, die den Anforderungen nicht mehr genügen, ab dem 1. Januar 2020 eingeschränkt wird
- ESTER reflektiert die Kosten für die unbesicherte Euro-Tagesgeldaufnahme im Großkundengeschäft von Banken im Euroraum; er wird spätestens ab Oktober 2019 von der EZB bereitgestellt

Heute hat die Arbeitsgruppe des privaten Sektors zu risikofreien Zinssätzen für das Euro-Währungsgebiet ESTER als neuen risikofreien Euro-Zinssatz empfohlen. Die Arbeitsgruppe spricht sich insbesondere dafür aus, den Euro Overnight Index Average (EONIA) durch den neuen risikofreien Euro-Zinssatz zu ersetzen. Grund hierfür ist, dass der EONIA in seiner jetzigen Form nicht länger den Kriterien der EU-Benchmark-Verordnung genügt und seine Verwendung daher ab dem 1. Januar 2020 eingeschränkt wird. Mithilfe von ESTER lassen sich auch Rückfalllösungen für Kontrakte entwickeln, deren Referenzzinssatz der Euribor ist, denn im Jahr 2019 wird beurteilt, ob die überarbeitete Methodik des Euribor mit den Vorgaben der EU-Benchmark-Verordnung in Einklang steht.

Wie bei ähnlichen Foren in anderen Währungsräumen ist die Empfehlung der Arbeitsgruppe für die Marktteilnehmer nicht rechtsverbindlich. Sie bietet allerdings eine Orientierungshilfe und bildet den Marktkonsens in Bezug auf den präferierten risikofreien Euro-Zinssatz ab, auf den die Marktteilnehmer nun beginnen können umzustellen.

Zur Auswahl von ESTER als risikofreier Euro-Zinssatz durch die Arbeitsgruppe:

In Übereinstimmung mit den Terms of Reference der Arbeitsgruppe wurde der Entschluss, ESTER zu empfehlen, im Rahmen eines Konsensverfahrens mit mehr als der erforderlichen Zweidrittelmehrheit getroffen.

Folgender Auswahlprozess führte zur Empfehlung von ESTER als risikofreien Euro-Zinssatz: Die Arbeitsgruppe entwickelte [wesentliche Auswahlkriterien](#), anhand derer eine Reihe in Frage kommender Zinssätze bewertet wurden. Diese Bewertung ergab, dass drei Zinssätze die erforderlichen Eigenschaften aufwiesen, um potenziell als risikofreier Euro-Zinssatz in Betracht gezogen zu werden: a) ESTER – der neue Zinssatz, der die Kosten für die unbesicherte Euro-Tagesgeldaufnahme im Großkundengeschäft von Banken im Euroraum reflektiert und der von der EZB bereitgestellt werden wird, b) GC Pooling Deferred, ein Zinssatz für besicherte, zentral verrechnete (CCP) General-Collateral-Repogeschäfte mit eintägiger Laufzeit, der von STOXX bereitgestellt wird, und c) RepoFunds Rate, ein Zinssatz für besicherte, zentral verrechnete (CCP) General-Collateral- und Specific-Collateral-Repogeschäfte mit eintägiger Laufzeit, der von NEX Data Services Limited bereitgestellt wird. Vor der Abstimmung hat die Arbeitsgruppe auch eine [marktweite Konsultation](#) zu den drei in Frage kommenden Zinssätzen durchgeführt, deren [Ergebnisse](#) als wertvolle Erkenntnisse in den Entscheidungsfindungsprozess eingeflossen sind.

Zur Arbeitsgruppe zu risikofreien Euro-Zinssätzen:

Die Arbeitsgruppe zu risikofreien Euro-Zinssätzen ist eine von Branchenvertretern angeführte Gruppe, die 2018 durch die Europäische Zentralbank, die belgische Finanzaufsichtsbehörde (FSMA), die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) und die Europäische Kommission etabliert wurde. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, alternative risikofreie Zinssätze sowie entsprechende Umstellungsmöglichkeiten zu identifizieren und zu empfehlen.

Die Initiative, einen neuen Benchmark-Satz zu benennen, steht im Einklang mit der allgemeinen Empfehlung des Finanzstabilitätsrats (FSB). Nach mehreren Skandalen im Zusammenhang mit Marktmanipulationen bei nicht-transaktionsbasierten Referenzzinssätzen empfahl der FSB die Entwicklung und Annahme geeigneterer, nahezu risikofreier Zinssätze als robuste Alternativen zu den bestehenden Referenzzinssätzen.

Medianfragen sind an Herrn William Lelieveldt unter +49 69 1344 7316 zu richten.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu
Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.